

Georg Müller Verlag in München und Berlin

Ⓜ

Soeben erscheint in 2. und 3. Auflage:

Ⓜ

# Talio n

Ein Offiziersroman von  
Rudolf Huch

Geheftet M. 3.50, in Leinen M. 5.—

Talio n — Jus talionis — Recht der Wiedervergeltung — ist die Grundidee dieses Romans. In dessen Mittelpunkt steht der Leutnant Freiherr von Dohlen, der in einer kleinen Garnison die Frau des Hauptmanns verführt und infolgedessen gezwungen wird, seinen Abschied zu nehmen; er übernimmt später das freigewordene Majorat. Liebe, die ihn später vor dem geistigen Zusammenbruch retten könnte, findet er nicht mehr, und der Roman tönt in der Elegie eines vereinsamten, unglücklichen alten Mannes aus. Der poetischen Gerechtigkeit wird Genüge getan, das Jus talionis hat gewaltet.

Darüber schreibt die „Neue Hamburger Zeitung“ in einem längeren Feuilleton: Es geschehen noch Zeichen und Wunder. In der Zeit der Gebrüder Sobeltis, der Gebrüder Straz und Beyerlein (welche freilich, das Wort sei kein Hohn, nur „geistig“ Zwillinge sind), des Freiherrn von Schlicht und des Freiherrn von Wolzogen wagt ein wirklicher Künstler und Könnner sich an die unsäglich erschwerte Aufgabe, das Leben des preussischen Offiziers als Vorwurf einer wirklichen Dichtung zu nehmen — und löst sie.

## Dem Dichter Rudolf Huch

ist es gelungen, der Kunst einen mehr als neuen Stoffkreis zu erobern, und — was mehr besagen will — es ist ihm zugleich geglückt, sie um ein Werk zu bereichern, das durch die Echtheit seiner Menschen, die kluge Aufgreifung und Einverwebung der brennenden Zeitfragen in ihre Alltagsgeschicke, seinen maßvollen Aufbau und seine größtentells schöne, durchformte, wenngleich nicht ohne jede Bewußtheit gebildete Sprache einen mehr als ephemeren Wert besitzt und darstellt.

Bis 25. Februar 1916 mit 40%, Einb. no. und 7/6